



salzburger
bildungswerk

MEHRWERT EUROPA – MEHRWERT FRIEDEN

Europa auf dem Prüfstand – Bosnien & Herzegowina und die Europäische Union als Friedensmodell

Samstag, **29. März 2014**, 9.00 bis 18.30 Uhr
Salzburg, St. Virgil, Ernst-Grein-Straße 14

Pridaná Hodnota Európy - Hodnota Mieru

Meer Europa - Meer Vrede

Atout Europe - Atout Paix

Više Evrope - Više Mira

Mehrwert Europa - Mehrwert Frieden

Přidaná Hodnota Evropy - Hodnota Míru

Više Evrope - Više Mira

Added Value Europe - Added Value Peace

Das Attentat von Sarajevo vor 100 Jahren rückt ein Stück vergessenes Europa wieder stärker in das öffentliche Interesse: Bosnien & Herzegowina. Mit nationalistischen Strömungen ähnlich durchsetzt wie 1914, ist der Vielvölkerstaat heute ein labiles Konstrukt von unbekannter Haltbarkeit, auf dessen Territorium noch vor 20 Jahren einer der bisher letzten Kriege in Europa stattfand.

Zeitlich parallel dazu hat die Europäische Union in den 25 Jahren seit dem Fall des Eisernen Vorhangs in den meisten Ländern des ehemaligen „Ostens“ ihr Versprechen, ein Garant für den Frieden zu sein, gehalten. Nach über 60 Jahren Einigungsbewegung im Rahmen der Europäischen Union, aber auch in Zeiten zunehmenden Euroskeptizismus und Nationalpopulismus, stellt sich die Frage nach dem einigenden Element allerdings erneut.

Welche Strategien verfolgt(e) die EU? Warum waren diese nicht immer erfolgreich? Welche Zukunftsperspektiven gibt es für Bosnien & Herzegowina innerhalb und außerhalb der EU? Die jüngsten Demonstrationen und Unruhen in Bosnien & Herzegowina zeigen deutlich die Notwendigkeit, tragfähige Lösungen zu entwickeln.



Die Veranstaltung ist Teil des internationalen Projekts „Mehrwert Europa – Mehrwert Frieden“, welches in sieben europäischen Staaten stattfindet.

Mit Unterstützung durch das Programm
„Europa für Bürgerinnen und Bürger“
der Europäischen Union.



Programm
Europa für Bürgerinnen und Bürger



Programm

- 9.00 Uhr Begrüßung und Vorstellung des Projekts
Mehrwert Europa – Mehrwert Frieden
Dr. Wolfgang Forthofer, Salzburger Bildungswerk
- 9.15 Uhr **Was ist dieses Europa?**
Dr. Doris Wydra, Universität Salzburg, Salzburg Centre of European Union Studies
- 10.00 Uhr Kaffeepause
- 10.30 Uhr **Europa nach 1989 – Erfolge und vertane Chancen**
Thomas Heckeberg, European Network for Education and Training (EUNET)
- 12.00 Uhr Mittagspause
- 13.30 Uhr **Bosnien & Herzegowina – Die Unbekannte Europas**
Neven Klepo M.A., Dissertant an der Universität Jena
- 15.00 Uhr **Vorstellung der Initiative „Bauern helfen Bauern“**
Doraja Eberle, Landesrätin a. D.
- 15.30 Uhr **World-Café mit folgenden Themen:**
- ▶ Was sollte die EU tun?
 - ▶ Ist die EU ein Vorbild für Bosnien & Herzegowina?
 - ▶ Welche Staatsform ist für Bosnien & Herzegowina geeignet?
 - ▶ Soll Bosnien & Herzegowina Mitglied der EU werden?
 - ▶ Was kann ich als BürgerIn tun?
- 17.30 Uhr Präsentation der Ergebnisse, Abschlussdiskussion, Evaluierung

Das Seminar endet um 18.30 Uhr.



Die Referentinnen und Referenten

Doraja Eberle, Landesrätin a. D., gründete 1992 gemeinsam mit Alexander Eberle die private und unabhängige Hilfsorganisation „Bauern helfen Bauern – Salzburg“. Seit 2000 widmet sich der Verein dem Wiederaufbau, der Wiederansiedlung und Neubelebung zerstörter ländlicher Gemeinden insbesondere um Srebrenica, unabhängig von der ethnischen Zugehörigkeit der Menschen.

Thomas Heckeberg war 15 Jahre in der europapolitischen Jugend- und Erwachsenenbildung tätig und arbeitet seit über 10 Jahren für EUNET, einem Zusammenschluss von knapp 60 europäischen Bildungseinrichtungen, darunter auch das Salzburger Bildungswerk.

Neven Klepo wurde 1985 in Mostar (Bosnien & Herzegowina) geboren. Er flüchtete 1992 mit seiner Familie nach Deutschland. Er studierte Politikwissenschaften und Geschichte und ist seit 2012 Promotionsstipendiat der Konrad-Adenauer-Stiftung. In seiner Forschung beschäftigt er sich mit dem Einfluss des Aufbaus lokaler Selbstverwaltung auf das Statebuilding in Bosnien & Herzegowina.

Doris Wydra unterrichtet „Politik der Europäischen Union“ an der Universität Salzburg und ist administrative Leiterin des Salzburg Centre of European Union Studies.



Information und Anmeldung

Die Teilnahme am Seminar ist kostenlos. Zum Mittagessen und zu den Kaffeepausen laden wir herzlich ein. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Anmeldeschluss: **Dienstag, 25. März 2014**. Bitte verwenden Sie zur Anmeldung das beigefügte Formular oder wenden Sie sich direkt an uns!

Information und Anmeldung:

Salzburger Bildungswerk, Dr. Wolfgang Forthofer, Imbergstraße 2, A-5020 Salzburg,
Tel: 0662-872691-21, Fax: 0662-872691-3, E-Mail: w.forthofer@sbw.salzburg.at

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

